

**Niederschrift über die BauWA - 8/2006-2011. Sitzung des Bau- und Wegeausschuss
am 16.09.2008 von 19:00 Uhr bis 21:40 Uhr in Harpstedt, Hotel "Zur Wasserburg"**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Wachendorf, Elke	Vorsitzende/r	19:00	21:40	
Budzin, Klaus	stellvertr. Vorsitzende/r	19:00	21:40	
Finke, Jan	Mitglied	19:00	21:40	
Hackfeld, Horst	Mitglied	19:00	21:40	
Krössing, Wolfgang	Mitglied	19:00	21:40	
Schmökel, Andrea	Mitglied	19:00	21:40	
Tangemann, Lars	Mitglied	19:00	21:40	
Volkmer, Heinz	Mitglied	19:00	21:40	
Richter, Werner	stv. Mitglied	19:00	21:40	f. RM Roreger
Fichter, Ingo	Verwaltung	19:00	21:40	
Viehmeier, Klaus	Verwaltung	19:00	21:40	
Hartmann, Harro	Protokollführer/in	19:00	21:40	
Mazur, H.	Gast			Fa. PGT Hannover, zu TOP 4
Schnakenberg, Hermann	Gast	19:00	21:40	

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
2.	Bericht des Gemeindedirektors
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Verkehrsgutachten für den Flecken Harpstedt hier: Vorstellung der Fortschreibung
5.	Sanierung der Fahrbahn der Straße "Am Forst" hier: Antrag der Anlieger vom 08.09.07
6.	Parkplatz „Am kleinen Wege“
7.	Neubau von zwei Fußgänger-Brücken über die Delme in Harpstedt a) „Delmebrücke“ b) „Wasserburgbrücke“
8.	Anfragen und Anregungen
9.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

AV Wachendorf eröffnet die 8. Sitzung des Bau- und Wegeausschusses.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

AV Wachendorf stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

AV Wachendorf stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

TOP 1.4 wurde gestrichen und die Tagessordnung in der vorstehenden Form festgestellt. Die Niederschrift über die 7. Sitzung am 04.09.2008 war den Ratsmitgliedern noch nicht zugegangen.

Ausschussvorsitzende Wachendorf berichtet, dass zu Beginn der Sitzung bereits ab 18:00 Uhr eine Bereisung von Gemeindestraßen erfolgte. Abgefahren wurden die Gemeindewege 66, 56 59, 2, 71, 65, 7 und 6 bis zum Ausgangspunkt Hof Volkmer.

Auf der Fahrt wurde festgestellt, dass an den besichtigten Strecken und abzweigenden Gemeindestraßen, die an den Kreuzungspunkten eingesehen werden konnten, im Herbst/Winter 2008/2009 an den Hecken und Büsche unbedingt ein umfangreicher Schnitt erfolgen muss. Teils muss der Rückschnitt maschinell, teils von Hand ausgeführt werden. Beim „Auf den Stock setzen“ von Büschen ist darauf zu achten, dass hier ausreichend Platz für einen Begegnungsverkehr geschaffen wird. Daher wird vorgeschlagen, diese Abschnitte mindestens 25 bis 30 m lang auszuführen. Weiter ist darauf zu achten, dass die Sichtdreiecke frei geschnitten werden. Hier ist auch während der Vegetationsperiode darauf zu achten, dass kein Stockausschlag mehr erfolgt, gegebenenfalls ist dieser zu beseitigen.

2. Bericht des Gemeindedirektors

Im Auftrage des stellv. Gemeindedirektors Fichter trägt FBL Hartmann folgende Punkte vor:

- 2.1** Zur Ausbauplanung für die Straße „Waldstraße“ hat Herr Dr. Dieter Birk einen offenen Brief an die politischen Gremien der Gemeinde Flecken Harpstedt gerichtet.
Dieser Brief wird als Anlage dieser Niederschrift zur Kenntnisnahme beigelegt.
Im Übrigen wurde der Inhalt des Briefes am 13.09.2008 in der Kreiszeitung Syke veröffentlicht.
- 2.2** Bezüglich des Baues von Wartehallen für den ÖPNV wird der Bedarf abgefragt.
Eine Förderung wäre in 2009 möglich.
Vorgeschlagen wird die Wartehalle beim Koems (Whs. Str./Leuchtenburger Weg) zu melden. Die Vorlage für eine Beratung, ob nun tatsächlich gebaut werden soll, wird im nächsten Fachausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen vorgelegt.

3. Einwohnerfragestunde

3.1 Namensschilder für Fußgängerbrücken

Auf Anfrage von Herrn Horst Kaminsky berichtet FBL Hartmann, dass nach Benennung der Fußgängerbrücken auch entsprechende Namensschilder an die Brücken angebaut wurden. Diese Namensschilder wurden jedoch gleich wieder zerstört, auch Reparaturen fielen wieder dem Vandalismus zum Opfer, so dass sich die Verwaltung entschloss, die Schilder wieder zu entfernen. Eine Brücke ohne Bezeichnung macht einen ordentlicheren Eindruck als eine Brücke mit beschädigten und verschmierten Namensschildern..

Da Herr Dipl.-Ing. Mazur, Hannover, noch nicht anwesend ist, wird der Tagesordnungspunkt 5 vor TOP 4 beraten.

4. Verkehrsgutachten für den Flecken Harpstedt hier: Vorstellung der Fortschreibung BV FL 41/2008
--

Ausschussvorsitzende Wachendorf begrüßt Dipl.-Ing. H. Mazur, von der Planungsgemeinschaft Dr. Ing. Walter Theine (PGT) aus Hannover.

Dipl.-Ing. Mazur entschuldigt sein zu Spätkommen, mit dem Hinweis auf einen Stau auf der Autobahn, vor der Autobahnausfahrt Gr. Ippener.

Anhand einer Präsentation erläutert er dann die Verkehrsuntersuchung zur Führung einer Entlastungsstraße im südlichen Ortsgebiet des Fleckens Harpstedt. Diese Untersuchung war den Ratsmitgliedern als Beratungsvorlage Nr. BVFL 41/2008 mit der Einladung zugegangen.

Zu den einzelnen untersuchten Trassen führt er aus, dass nach Entscheidung für eine der Trassen eine Detailplanung vorgenommen werden muss. Er führt aus, dass es Sinn macht, nur eine ortsnahe Trasse in gradliniger Trassenführung zu finden. Die künftigen Wohnbaugebiete sollten auf diese Trasse ausgerichtet werden. Im Detail werden dann die Trassen der Variante 1.2 und 1.3 erläutert.

Dipl.-Ing. Mazur berichtet weiter, dass für eine derartige Trassenführung eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz möglich ist. Dazu sei es erforderlich, dass der Flecken Harpstedt sowohl mit dem Fördermittelgeber als auch mit der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung Kontakt aufnehme. Es wird keine Förderung geben, wenn es sich um eine „verkappte“ Landesstraße handelt, d.h. eine reine Verbindung zwischen der L 338 und der L 341 würde nicht gefördert.

Dipl.-Ing. Mazur merkt weiter an, dass das Problem der Verkehrsbelastung der Ostwestachse (Wildeshauser Straße – Burgstraße – Amtsfreiheit) weiterhin besteht. Die Verkehrsbelastung der Strecke umfasst aber keine Verkehrssicherheitsprobleme.

Weiter führt er aus, dass bei einer Entscheidung für eine Trasse auch an die Umgestaltung der Verkehrsräume innerorts gedacht werden müsse. Abschließend verweist er auf die Zusammenfassung der Verkehrsuntersuchung.

Auf Anfrage von RM Budzin, dass eine entsprechende Trassenführung auch Nachteile für den Ort bringen kann, erklärt Dipl.-Ing. Mazur, dass man wissen müsse, welcher Gewinn für den Ortskern sich einstellen soll. Daher müsse über einen Rückbau und eine Gestaltung der Verkehrsräume nachgedacht werden.

RM Finke spricht das Problem der derzeitigen Verkehrsgeschwindigkeit auf der L 341 Ortseingang an.

Dipl.-Ing. Mazur erklärt, dass ein Kreisverkehrsplatz (Kreisel) für den Eingangsbereich die beste Lösung ist, die Geschwindigkeit zu drosseln.

BM Richter spricht die Einmündungen der Trasse in die Wildeshauser Straße an. Er verweist auf die naheliegende Wohnbebauung. Er stellt die Frage, ob auch eine Trassenführung vom angedachten Kreisel in Richtung Kiefernweg realisierbar wäre.

Dipl.-Ing. Mazur erklärt dazu, dass es sich dabei dann um eine reine Verbindung zwischen zwei Landesstraßen handelt, die keinerlei Erschließungsfunktion hat.

Nach Abschluss der Beratung dankt die AV Wachendorf Dipl.-Ing. Mazur für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

5. Sanierung der Fahrbahn der Straße "Am Forst"
hier: Antrag der Anlieger vom 08.09.07
BV FL 22/2008

Anhand der Sitzungsvorlage BV FL 22/2008 erläutert FBL Hartmann die Sachlage und erläutert diese anhand einer Power Point-Präsentation. Im Detail geht er auf das Ergebnis der Bohrkernuntersuchung ein. Eine Bohrung ergab eine 22 cm starken „Schwarzdecke“ aus bituminösen Material auf 8 cm Feinsand.

Eine zweite Bohrung ergab eine 18 cm „Schwarzdecke“ aus bituminösen Material auf 22 cm Feinsand und weiteren 20 cm Sand. Der Wegezweckverband in der Person von Dipl.-Ing. Bachmann hatte festgestellt, dass der Oberbau keine Tragschicht hat, auch fehlt eine entsprechende Schotterpacklage. Der vorgefundene Straßenaufbau entsprach dem damaligen Standard. Die Straße „Am Forst“ wurde im Jahre 1979 fertig gestellt und im Jahre 1981 abgerechnet, d. h. die Anlieger wurden zu den Erschließungskostenbeiträgen herangezogen.

FBL Hartmann berichtet, dass auf der Straße „Am Forst“ das Abfräsen einer bituminösen Schicht und das Aufbringen einer Verschleißschicht nicht verhindert, dass sich die Risse wieder in der Oberfläche abbilden.

Weiter führt FBL Hartmann aus, dass eine Alternative wäre, die fast 30 Jahre alte Fahrbahn auszubauen und nach den heutigen Straßenbaurichtlinien neu mit entsprechendem Unterbau wieder herzustellen. Eine solche Maßnahme wäre auf jeden Fall eine beitragsfähige Straßenausbaumaßnahme, an der die Anlieger mit 75 % zu beteiligen wären. Entsprechend unterbreitet er die Beschlussempfehlungen.

Auf Anfrage von BM Richter berichtet Bauing. Viehmeier, dass die Schwarzdecke direkt auf Sand liegt und die Sandzusammensetzung und seine mangelnde Verdichtung dazu führt, dass sich die Setzrisse bilden.

Auf Anfrage von RM Krössing führt FBL Hartmann aus, dass die Straße „Am Forst“ nach der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt und abgerechnet ist. Die Lebensdauer einer Straße beträgt 25 bis 30 Jahre. Danach kann die Gemeinde nach der Straßenausbaubeitragssatzung eine Straße erneuern oder verbessern. Mit dem Einbau eines Unterbaues mit neuer Tragschicht und Verschleißschicht ist eine Verbesserung auf jeden Fall vorhanden und damit der Tatbestand für eine Beitragserhebung nach der Straßenausbaubeitragssatzung erfüllt.

RM Budzin merkt an, dass seinerzeit die Anfrage der Anlieger der Straße in der Umsetzung unstrittig war, aber man dennoch Untersuchungen für erforderlich gehalten hat, die auch vorgenommen wurden. Die Straße „Am Forst“ sollte dann mitgemacht werden, wenn es zu einem Ausbau der Waldstraße kommt. Er merkt weiter an, dass der Flecken Harpstedt entsprechende Satzungen hat und diese anzuwenden sind, auch wenn dies nicht gefällt.

FBL Hartmann erläutert nochmals den Unterschied zwischen einer Erschließungsbeitragssatzung nach dem Bundesbaugesetz und der Straßenausbaubeitragssatzung nach dem kommunalen Abgabengesetz. Er geht auch auf verschiedene Tatbestände der Beitragserhebung ein.

Nach kurzer weiterer Beratung bittet BM Richter, die Sitzung für eine ¼ Stunde für eine Beteiligung der Anlieger der Straße „Am Forst“ zu unterbrechen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

U n t e r b r e c h u n g

Herr Ehler Hormann stellt die Frage nach der Verantwortlichkeit für die Planung, dem Bau und der Abnahme in der Vergangenheit sowie der Kontrollen.

Er merkt an, dass die Risse seinerzeit noch einigermaßen ordnungsgemäß vergossen wurden, die Oberflächenbehandlung jedoch mangelhaft ausgeführt wurde. Weiter erklärt er, dass die Anlieger keine neue Straße möchten, sondern nur eine ordnungsgemäße Unterhaltung.

FBL Hartmann berichtet von den Problemen beim Aufbringen der Oberflächenbehandlung.

Herr Vetterkind merkt an, dass seinerzeit gleich Reklamationen gemeldet wurden, aber nichts unternommen wurde.

Herr Siemens, Am Forst, wollte wissen, was gemacht werden soll. Er spricht die Beitragserhebung an und fragt nach der rechtlichen Grundlage.

FBL Hartmann erläutert abermals die Beitragsrechtsgrundlagen.

Herr Günther Kimme fragt nach der Ursache der unterschiedlichen Rissbildung. Dazu führt Bauing. Viehmeier aus, dass dies am unterschiedlichen Unterbau liegen kann.

FBL Hartmann ergänzt, dass im Bereich des Wendehammers entsprechende unterschiedliche Kräfte auf die Fahrbahn wirken.

Dann beendet die AV Wachendorf die Unterbrechung und die Beratung im Fachausschuss wird fortgeführt.

RM Budzin erklärt, dass er verstehen könne, dass nicht zwischen Sanierung und Verbesserung unterschieden werden könne. Es bestehe noch Beratungsbedarf und er beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Auf Anfrage von RM Tangemann erklärt FBL Hartmann, dass die detaillierten Ermittlungen hinsichtlich des Aufbaues der Straße, der Maße und der damit verbundenen Kosten noch nicht getätigt wurde.

RM Finke spricht mögliche Einsparungen an, wenn die beiden Baumaßnahmen „Waldstraße“ und „Am Forst“ gemeinsam ausgeführt werden.

FBL Hartmann erklärt dazu, dass es sich um zwei selbstständige Straßenbaumaßnahmen handelt. Mögliche Einsparungen sind nicht absehbar.

Abschließend fasst der Bau- und Wegeausschuss auf Antrag von RM Budzin mit 6 Stimmen bei 2 Gegenstimmen den Beschluss, die Entscheidung über den Antrag der Anlieger der Straße „Am Forst“ vom 8. September 2007 zu vertagen.

vertagt

6. Parkplatz „Am kleinen Wege“ BV FL 42/2008

Dipl.-Ing. Thorsten Bachmann, Wegezweckverband in Syke, hatte sich aus persönlichen Gründen und anderer Termine entschuldigt. So erläutert FBL Hartmann die Planungen. Er nimmt Bezug auf die Beratungsvorlage BV FL 42/2008. Anhand einer Power Point-Präsentation erläutert er die Varianten für einen Parkplatz. Der Ursprungsplan, der der Sitzungseinladung beigelegt war, umfasst 38 Stellplätze, davon 2 für Behinderte. Ein Behindertenstellplatz ist neben der Zuwegung zur Kindertagesstätte und ein Platz an der fußläufigen Verbindung zur Lüneburger Straße eingeplant. Die Zufahrt und Ausfahrt sind als Einbahnstraßen angelegt in 3,30 m Breite.

Auf Wunsch des Fachbereichsleiters hat Herr Bachmann eine weitere Planungsvariante erarbeitet (Variante 1), diese umfasst 41 Stellplätze und die beiden Behindertenstellplätze wurden nebeneinander, neben der Zuwegung zur Kindertagesstätte gelegt. Im südlichen Bereich könnten links und rechts neben der fußläufigen Zuwegung zur Lüneburger Straße insgesamt 6 Stellplätze angelegt werden. Auch in den östlich der Zu- und Abfahrt gelegenen Parkplätze könnten weitere Stellplätze angelegt werden, so dass insgesamt 41 Stellplätze zur Verfügung stehen, davon 2 Behindertenstellplätze. Denkbar wäre es, auch noch einen 42. Stellplatz anzulegen.

FBL Hartmann schlägt weiter vor, entlang der Grenzen zur Kindertagesstätte und zur Wohnbebauung Hecken anzupflanzen.

Denkbar wäre es auch, zwischen den Stellplatzreihen in der Mitte eine Hecke zu pflanzen.

Zu Beginn der Beratung verweist BM Richter auf die Praxis des Bringens der Kinder. Dazu merkt die Ausschussvorsitzende an, dass die Kinder sehr jung sind und nicht selbstständig die Einrichtung aufsuchen werden.

FBL Hartmann ergänzt, dass auch bei den Beobachtungen beim DRK-Kindergarten es so ist, dass die Eltern ihre Kinder in das Gebäude bringen. RM Budzin stellt fest, dass hier ausreichend Platz vorhanden ist und dieser entsprechend genutzt werden sollte.

Auf Anfrage RM Krössing, ob die Anlieger zu der Platzgestaltung gefragt wurden, berichtet die Ausschussvorsitzende, dass in den Gesprächen zur Beplanung der Erschließungsstraßen auch die Anlieger zu der Anlegung des Parkplatzes Stellung bezogen. Sie waren seinerzeit nicht für die Anlegung des Parkplatzes. Schon gar nicht für eine fahrzeugmäßige Anbindung an die Lüneburger Straße, weil sie Durchgangsverkehr zur Straße „Am kleinen Wege“ befürchteten.

Sie spricht sich dann weiter für das Anpflanzen der Hecken aus, die geringe Folgekosten bringen.

FBL Hartmann erläutert, dass der südliche Bereich des Parkplatzes sicher auch von den Anliegern des Wohngebietes genutzt werden kann. Der Bebauungsplan sieht eine fahrzeugmäßige Anbindung an die Lüneburger Straße **nicht** vor. Daher wurde auch nur die fußläufige Verbindung in die Pläne aufgenommen.

RM Finke schlägt vor, zu gegebener Zeit die Eltern auf die entsprechende Benutzung des Parkplatzes hinzuweisen.

RM Volkmer spricht sich dafür aus, Übergänge zwischen den mittleren Stellplatzreihen zu schaffen. Daraufhin regt FBL Hartmann an, diesen Bereich auch zu pflastern und nur Baumscheiben zur Abgrenzung anzulegen. Ziel sollte es sein, möglichst wenig Fläche pflegen zu müssen.

Nach Abschluss der Beratung fasst die Ausschussvorsitzende das Beratungsergebnis zusammen und in Ergänzung der Beschlussempfehlung fasst der Bau- und Wegeausschuss einstimmig bei einer Enthaltung folgende Beschlussempfehlung für den VA:

Dem Vorentwurf Var. 1 zur Herstellung des im Bebauungsplan Nr. 46 –Schulstraße-West- vorgesehenen Parkplatz wird entsprechend der vom Wegezweckverband in Syke vorgestellten Fassung vom 15.08.2008 zugestimmt.

Der Parkplatz ist mit Hecken an der Ost- und Westseite einzufassen. Der Bereich zwischen den mittleren Stellplatzreihen ist zu bepflanzen, und es sind hier Baumscheiben zur Abgrenzung vorzusehen.

Die Realisierung der Parkplatzplanung hat so zu erfolgen, dass der Parkplatz bis zur Fertigstellung der Kindertagesstätte „Am kleinen Wege“ auch fertig gestellt ist.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 93.000 EUR sind in den Haushaltsplan 2009 aufzunehmen.

einstimmig zugestimmt

7. Neubau von zwei Fußgänger-Brücken über die Delme in Harpstedt

a) „Delmebrücke“

b) „Wasserburgbrücke“

BV FL 43/2008 - 1

Nach einleitenden Worten der Ausschussvorsitzenden erläutert Bauing. Viehmeier anhand der Power-Point-Präsentation und der Sitzungsvorlage BV FL 43/2008 die Sachlage. Er unterstreicht, dass Holzbrücken einer jährlichen Überprüfung unterzogen werden müssen. Nach den Richtlinien sind Holzbrücken nach 25 Jahren abgeschrieben. Die Überprüfung der beiden genannten Brücken ergab das festgestellte Ergebnis.

FBL Hartmann ergänzt, dass die vorgestellte Skizze ein erster Entwurf ist, der noch mit den entsprechenden Fachbehörden abzustimmen ist.

Bauing. Viehmeier erklärt weiter, dass die Varianten 1 (Stahlbetonstützen) und Variante 2 (Holzkonstruktion) kombinierbar sind. Die von ihm ermittelten Kosten beruhen auf Erfahrungswerte und wurden durch einen Kostenvoranschlag einer hiesigen Firma mehr oder weniger bestätigt (Differenz zwischen 5.000 bis 10.000 EUR). Er merkt an, dass Bongossiholz eine längere Haltbarkeit hat als Eichenholz, aber eine wesentlich längere Lebensdauer hat jedoch der Stahlbeton. Auf diesem kann auch nach 25 oder 30 Jahren ein neuer Holzaufbau erstellt werden.

FBL Hartmann berichtet eingangs von der möglichen Förderung aus dem Leader-Programm. Bei 180.000 EUR Gesamtkosten ist eine Förderung in Höhe von 70.000 EUR denkbar. Eine entsprechende Mittelanmeldung für das nächste Jahr sollte möglichst noch in dieser Woche an den Landkreis Oldenburg gehen.

Auf Anfrage von BM Richter erklärt FBL Hartmann, dass bei einer Förderung aus dem Leader-Programm auf keinen Fall Tropenholz verwendet werden darf.

Bauing. Viehmeier berichtet, dass anstelle von Eichenholzträgern auch Holzleimbinder Verwendung finden können.

Auf Anfrage von RM Finke bezüglich des derzeitigen Zustandes der Brücken erklärt Bauing. Viehmeier, dass die Brücken schon sehr „weich“ sind. Bei entsprechendem Verhalten auf den Brücken schwanken diese sehr.

RM Budzin fragt nach dem Zustand der „Weißen Brücke“ und der „Schwarzen Brücke“. Er regt an, die „Weiße Brücke“ auch gleich mitzumachen. FBL Hartmann regt an, die anderen Brücken in einem weiteren Schritt zu untersuchen und gegebenenfalls zu ersetzen. Das Leader-Programm läuft auch noch in den nächsten Jahren.

Nach weiterer Beratung, in der die Ausschussvorsitzende auf das Ziel hinweist, möglichst geringe Folgekosten zu haben, fasst der Bau- und Wegeausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den VA:

Die Fußgängerbrücken „Delmebrücke“ und „Wasserburgbrücke“ über die Delme werden im Jahre 2009 durch Kombination der Varianten I und II ersetzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, Anträge auf die Gewährung von Zuwendungen zu stellen.

Weiter sind die Abstimmung mit den zuständigen Behörden zu treffen und die Ausschreibung vorzubereiten.

8. Anfragen und Anregungen

Keine

9. Einwohnerfragestunde

9.1 Kindertagesstätte „Am kleinen Wege“

Auf Anfrage von Herrn Horst Kaminsky berichtet FBL Hartmann, dass eine Behindertentoilette sehr wohl vorgesehen ist.

9.2 Herr Horst Kaminsky fragt an, ob das **Verkehrsgutachten** auch den Bürgern zur Verfügung gestellt werden kann.

Dies wird bejaht, wenn das Gutachten den Gemeinderat passiert hat.

9.3 Herr Horst Kaminsky fragt nach, ob der „**Steinbachweg**“ vor Ausbau der Burgstraße ausgebaut werden soll. Er meint dabei den dritten Bauabschnitt. Dazu merkt die Ausschussvorsitzende an, dass dies wahrscheinlich sein wird.

9.4 RM Schnakenberg fragt an, ob es nicht sinnvoll sei, den **Weg von der „Wasserburgbrücke“** bis zum Wegenetz zur Mooshütte zu verbreitern. Dazu merkt Bauing. Viehmeier an, dass sich dies anbieten wird.

AV Wachendorf schließt die Sitzung um 21:40 Uhr.

Harpstedt, 2. Oktober 2025

(Elke Wachendorf)
Ausschussvorsitzende

(Ingo Fichter)
Stellv. Gemeindedirektor

(Harro Hartmann)
Protokollführer

Anlage:
- Schreiben Dr. Birk